LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 22. April 2024

P r o t o k o l l

über die 11. Sitzung des XIX. gewählten Kreistages

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Montag, 22.01.2024
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	21:46 Uhr
Ort, Raum:	Lindenhalle Wolfenbüttel, Halberstädter Straße 1a, 38300 Wolfenbüttel, Saal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Landrätin
Steinbrügge, Christiana

SPD-Fraktion

Albinus, Martin	
Deitmar, Reinhard	
Eisenbarth, Bettina	
Graf, Frank	
Hauptstein, Siegfried	
Koch, Harald	Fraktionsvorsitzender SPD
Märtens, Julian	Stellv. Landrat
Meinberg, Kersten	
Meyn, Lennie	
Resch-Hoppstock, Sabine	
Scheffler, Malte	
Hensel, Falk	
Bosse, Marcus	
Kamphenkel, Marcel	
Fahlbusch, Susanne	

CDU-Fraktion

Emmerich, Peter	
Glier, Andreas	1. stellv. Vorsitzender Kreistag
Kanter, Heike	
Löhr, Norbert	
Meißler, Andreas	
Müller, Karl - Heinz	
Plumeyer, Henning	

Schäfer, Uwe	Stellv. Landrat
Wolff, Michael	Fraktionsvorsitzender CDU
Grabenhorst-Quidde, Sarah	

AfD-Fraktion

Bäumann, Andreas
Glinka, Jens

GRÜNE-Fraktion

Bei der Wieden, Claudia, Dr.	
Brücher, Bertold	Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen
Pröttel, Leonhard	
Seigneur, Christel	
Wagner-Judith, Christiane	Stellv. Landrätin

FDP-Fraktion

Försterling, Björn	Fraktionsvorsitzender FDP
Otte-Kotulla, Bettina	

Einzelmandatsträger

Fischer, Wolfgang, Dr.
Sabisch, Dennis

Von der Verwaltung

Beddig, Heiko	Erster Kreisrat
Klooth, Kathrin	Dezernentin III
Retzki, Bernd	Kreisrat
Volkers, Sven	Kreisbaurat
Bräuer, Marius	Protokollführer
Wilhelm, Andree	Pressesprecher
Wiek, Caroline	Gleichstellungsbeauftragte

Es fehlen:

Florek, Christiane	
Pastewsky, Jürgen	
Uminski-Schmidt, Angelika	2. stellv. Vorsitzende Kreistag
Weitemeier, Max	
Keye, Bernfried	
Lagosky, Uwe	

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 59 und 65 NKomVG i.V.m. §§ 2, 5b GO)

3. Feststellung der Tagesordnung (5c GO)

4. Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des XIX gewählten Kreistages am 06.11.2023

5. Anfragen

5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§ 18 GO)

5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§ 17 GO)

6. Bildung der Ausschüsse gem. §§ 71 ff. NKomVG - Neubenennung beratender Mitglieder
Vorlage: XIX-0003/2021/5

7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Förderung der Gleichstellungsarbeit
Vorlage: XIX-0393/2024

8. Pro-Aktiv-Center (PACE)
Vorlage: XIX-0372/2023

9. Projekt „Elterngeldähnliche freiwillige Sonderleistung für Pflegeeltern in Elternzeit"
Vorlage: XIX-0366/2023

10. Projekt ambulante Hilfen und Krisenintervention
Vorlage: XIX-0367/2023

11. Unterstützung bei der Vermittlung von Hebammen
Bezug: Vorlagen-Nr. XIX-0043/2021 und XIX-0136/2023
Vorlage: XIX-0384/2023

12. Antrag der CDU Kreistagsfraktion auf Erhöhung der Sätze für die laufende Geldleistung für Kindertagespflege
Vorlage: XIX-0382/2023

13. Vereinbarung über den Ausbau der Kreisstraße K 513 als Voraussetzung für die Rückholung radioaktiver Abfälle aus der Schachtanlage Asse II
Vorlage: XIX-0320/2023/1

14. Haushalt 2024 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0375/2023

15. Antrag der FDP-Kreistagsfraktion - politische Meinungsbildung fördern - Thema "Schachtanlage Asse II" in Schulen bringen vom 22.10.2023
Vorlage: XIX-0368/2023/1

16. Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch; Dienstleistungseinkauf Forderungseinzug
Vorlage: XIX-0377/2023

17. Institutionelle Förderung für den Verein "ChancenGeben e.V."
Vorlage: XIX-0380/2023

18. Unterstützung des DRK Wolfenbüttel e.V. durch Beteiligung an den Mietkosten für neue Räumlichkeiten
Vorlage: XIX-0379/2023

19. Finanzierung Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH; hier: 2. Aufgeldeinzahlung, Kreditermächtigung und Bürgschaftsbesicherung
Vorlage: XIX-0376/2023

20. Wirtschaftsplan 2024 für die Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW)
Vorlage: XIX-0329/2023

21. Änderungsantrag der Kreistagsfraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen: Hausärztliche Versorgung im Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0340/2023/1

22. Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel an die Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH
Vorlage: XIX-0339/2023/1

23. Oberschule Sickte - hier: Erweiterungsbau
Vorlage: XIX-0360/2023

24. Henriette-Breymann-Gesamtschule (HBG); hier: Änderung der Zuständigkeiten zur baulichen Unterhaltung und Bewirtschaftung zwischen Stadt Wolfenbüttel und Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0383/2023

25. Haushaltsmittel 2022 für Co-Working-Angebot für Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung
Vorlage: XIX-0373/2023

26. Antrag des Kreisverbandes „Der Paritätische Wolfenbüttel“ auf eine freiwillige Förderung der Selbsthilfekontaktstelle
Vorlage: XIX-0390/2023

27. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2024 - Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: XIX-0365/2023/6

28. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: XIX-0365/2023

29. Wahl in den Aufsichtsrat der Avacon AG
Vorlage: XIX-0378/2023

30. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 5h GO)

31. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 18, 5 i GO)

<u>Nichtöffentliche Sitzung:</u>

32. Abrechnung der Nebentätigkeiten der Landrätin Christiana Steinbrügge für das Jahr 2022
Vorlage: XIX-0385/2023

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Ganzauer eröffnet um 17:10 Uhr die 11. Sitzung des XIX. gewählten Kreistages und heißt die Erschienenen herzlich willkommen.

Herr Ganzauer merkt an, dass Frau Florek, Herr Pastewsky, Herr Lagosky, Frau Uminski-Schmidt, Herr Weitemeier und Herr Keye entschuldigt fehlen. Herr Bosse nimmt später an der Sitzung teil.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 59 und 65 NKomVG i.V.m. §§ 2, 5b GO)

Herr Ganzauer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (5c GO)

Herr Ganzauer fragt nach Änderungen zur Tagesordnung. Es liegen keine Änderungen vor. Er weist drauf hin, dass die vorgesehene Berichterstattung von Frau Florek in Vertretung durch Herrn Hensel vorgenommen wird.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des XIX gewählten Kreistages am 06.11.2023

Herr Ganzauer fragt die Anwesenden nach Änderungswünschen.

Herr Krause- Hotopp merkt an, dass in der Kreistagssitzung am 06.11.2023 der Kreistagsabgeordnete Weitemeyer behauptet hat, dass er sowohl in einem Pressebeitrag am 20.02.2017 als auch in seinem Redebeitrag zum Änderungsantrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Kreistagssitzung am 06.11.2023 versucht habe, der Oberschule Sickte nachhaltig zu schaden. Herr Krause-Hotopp macht deutlich, dass dies nicht der Wahrheit entspricht und von ihm und seiner Fraktion aufs Schärfste zurückgewiesen wird.

Herr Ganzauer bittet um Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des XIX. gewählten Kreistages am 06.11.2023.

Das Protokoll über die 10. Sitzung des XIX. gewählten Kreistages wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Anfragen

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§ 18 GO)

Herr Thorsten Pollum stellt eine Anfrage zur Querungshilfe auf der B82 am Ortseingang Hornburg:

1. Da weder die Polizei noch die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr eine Notwendigkeit für eine Querungshilfe sehen – warum befinden sich dann auf der B82, im Landkreis Goslar, in allen Ortschaften Querungshilfen. Werden Radfahrer, die an

Unfallgeschehen beteiligt sind (August 2023) und Auffahrunfälle durch hohe Geschwindigkeiten nicht gezählt? In Leinde wurde auch eine Querungshilfe errichtet, war sie dort wegen hoher Unfallzahlen erforderlich? Alle Anwohner in Hornburg, der Ortsbürgermeister und auch der Samtgemeindebürgermeister würden sich ein Umbau des Ortseingangsbereichs wünschen. Es geht immer noch um eine Querungshilfe und keinen Fußgängerüberweg.

2. Warum wird der Betreiber des Kalkwerkes an der Bundesstraße 79 in Wolfenbüttel zur Reinigung der Straße verpflichtet, nicht aber die Zuckerfabrik in Schladen an der B82. Diese Straße weist während der „Rübenkampagne“ einen wesentlich schlimmeren Zustand auf, denn dann sind keinerlei Verkehrszeichen sowie Fahrbahnmarkierungen mehr ersichtlich.

Anmerkung der Verwaltung:
Zu 1.:
Die Notwendigkeit einer Querungshilfe wird nicht gesehen. Der Fußgängerverkehr an dieser Stelle ist offenbar gering, Unfälle mit querenden Fußgängern sind nicht festzustellen. In Bezug auf den erwähnten Unfall unter Beteiligung eines Radfahrers teilte die Polizei Schladen mit, dass ein Fahrzeugführer von der Schladener Straße (B82) aus nach links in die Göddeckenröder Straße abgebogen ist und dabei, aufgrund blendender Sonne, den Fahrradfahrer übersehen und dessen Vorrang missachtet hat. Hier hätte eine Querungshilfe den Unfall nicht verhindert, da es nicht um eine Querungssituation ging. In den letzten zehn Jahren wurden, außer dem beschriebene Vorfall, keine Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern oder Fußgängern an dieser Stelle registriert. Im genannten Erhebungszeitraum wurden fünf weitere Unfälle registriert, die jedoch im Längsverkehr stattfanden. Ein Handlungsbedarf wird nicht gesehen. Auf die Antwort der ähnlich lautenden Anfrage auf der Kreistagssitzung vom 06.11.2023 wird verwiesen.

Zu 2.:
Bezüglich der zweiten Frage hat die zuständige Straßenmeisterei Goslar mitgeteilt, dass diese regelmäßig tätig ist und die Verkehrszeichen und Leitpfosten reinigt. Dabei wurde kein Fahrbahnzustand wahrgenommen, der akut verkehrsgefährdend ist. In der Vergangenheit gab es Gespräche zwischen dem Betreiber der Zuckerfabrik und dem Straßenbaulastträger. Nach deren Aussage würde es helfen, wenn die Zuckerfabrik ihre Zufahrtsstraße reinigt, dann würde auch weniger Schmutz auf die B 82 gelangen. Dies wurde mit den Verantwortlichen der Zuckerfabrik auch so kommuniziert. Von dort wurde versprochen, ein besonderes Augenmerk darauf zu legen. Eine Verpflichtung der Zuckerfabrik zur Reinigung der B 82 gibt es nicht. Der Grund liegt offenbar in der Tatsache, dass die Zuckerfabrik nicht direkt an der B 82 liegt, sondern über eine eigene Zufahrtstraße verfügt. Die Polizei Schladen teilte zudem mit, dass in dieser Kampagne noch keine Beschwerdeanrufe über den Fahrbahnzustand bzw. der Nichtlesbarkeit der Verkehrszeichen eingegangen sind.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§ 17 GO)

Herr Pröttel stellt eine Anfrage zur politischen Jugendbeteiligung nach dem Kreistagsbeschluss im Februar 2022.

Herr Retzki beantwortet die Fragen, die dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt sind.

Herr Krause-Hotopp stellt folgende Anfrage: In den früheren Kreisheimatbüchern gab es im blauen Teil ein Verzeichnis der Ärzte im Landkreis Wolfenbüttel. Aus welchen Gründen wurde das Verzeichnis aus dem Kreisheimatbuch entfernt?

Frau Steinbrügge antwortet, dass mit dem Heimatbuch 2011 der damalige so genannte "Blaue Teil des Heimatsbuches" neugestaltet wurde. Die Seiten hatten von dem Zeitpunkt an eine gelbe

Farbgebung. Zugleich wurde auch der Serviceteil verändert, um den Aufwand zu reduzieren. Adressen zu wichtigen Institutionen, Einrichtungen oder Arztpraxen werden gut über die vorhandenen digitalen und analogen Informationsquellen abgedeckt, wie z. B. Telefon- oder Branchenbücher, Bürgerinformationsbroschüren, Service-Telefonnummern oder über internetbasierte Suchfunktionen.

Herr Oesterhelweg berichtet von den Hochwassereinsätzen zu Weihnachten. Er kritisiert eine Mitteilung des Landkreises, mit der Bürgerinnen und Bürger gebeten wurden von Hilfsaktionen in Eigeninitiative abzusehen. Er zitiert: „Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, von gut gemeinten Hilfsangeboten abzusehen, da die Einsatzkräfte aktuell eingebunden sind und die Hilfen nicht koordinieren können.“ Dazu stellt er folgende Fragen:

- Ist Ihnen das große Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer, die nicht organisiert sind, überhaupt bekannt?
- Haben Sie bisher, in den vergangenen Jahren, nichts getan, hinsichtlich der Organisation, Betreuung bzw. Vermittlung freiwilliger Helferinnen und Helfer
- Sind Sie nicht in der Lage, mit dem vorhandenen Verwaltungspersonal, eine entsprechende Organisation zu übernehmen?
- Was planen Sie konkret, um die Defizite im Zivil- und Katastrophenschutz zu bereinigen?
- Würde es Ihnen helfen, wenn die CDU-Fraktion dazu einen Antrag stellen würde?

Herr Ganzauer merkt an, dass in der vergangenen Woche der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit getagt habe und dort das Thema Hochwasserlage behandelt wurde. Er berichtet, dass die Sitzung hervorragend organisiert war. Es wurde von der Verwaltung deutlich gemacht, welche Aufgaben zu diesem Thema abgearbeitet werden und wo Verbesserungen notwendig sind.

Frau Steinbrügge ergänzt, dass die angesprochenen Themen auf der Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit erörtert wurden. Grundsätzlich begrüße die Kreisverwaltung freiwilliges Engagement, auch für die Unterstützung bei der Hochwasserbekämpfung sei man sehr dankbar. Sie weist darauf hin, dass es in einer Krise schwierig ist, diese Hilfen zu organisieren, denn sie müssen angeleitet und koordiniert werden. Es geht darum, wie die Angebote am besten eingebunden werden können. Der Landkreis hat während des Hochwassers eine Sandsackfüllaktion durchgeführt, zu der über die sozialen Medien aufgerufen wurde. Diese Aktion wurde gut angenommen und war sehr gelungen. Auch dank der Unterstützung der Beschäftigten der Kreisstraßenmeisterei. Die Stadt Wolfenbüttel hat ebenfalls eine solche Aktion durchgeführt, an der sich viele Bürgerinnen und Bürger beteiligt haben. Den Wunsch nach besserer Einbindung sei aufgenommen und wird auch im Zusammenhang mit der Hochwasserbilanz thematisiert werden. Im Mai wird erneut im Fachausschuss zu diesem Thema berichtet.

TOP 6 Bildung der Ausschüsse gem. §§ 71 ff. NKomVG - Neubenennung beratender Mitglieder Vorlage: XIX-0003/2021/5

Herr Ganzauer erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Kreistag stellt folgende Nachbesetzung gemäß §71 Abs.5 NKomVG fest:

als neues beratendes Mitglied im Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit:
Max Weilbier, 38173 Hachum, anstelle von Pascal Wollschläger

Und als neues beratendes Mitglied im Ausschuss für Schule und Sport:
Merle Sophie Stegemann, 38315 Hornburg, anstelle von Max Weilbier

TOP 7 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Förderung der Gleichstellungsarbeit Vorlage: XIX-0393/2024

Herr Ganzauer erteilt dem Antragsteller das Wort.

Frau Lüttenberg stellt den der Vorlage beigefügten Antrag dem Kreistag vor.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei 37 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Förderung der Gleichstellungsarbeit wird angenommen und zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Personal überwiesen.

TOP 8 Pro-Aktiv-Center (PACE) Vorlage: XIX-0372/2023

Frau Kanter erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Bericht über die Aktivitäten des Pro-Aktiv-Centers wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Antragstellung für den zweiten Bewilligungszeitraum wird vorgenommen

TOP 9 Projekt „Elterngeldähnliche freiwillige Sonderleistung für Pflegeeltern in Elternzeit" Vorlage: XIX-0366/2023

Frau Kanter erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Das zunächst bis zum 31.12.2023 befristete Projekt „Gewährung einer Anerkennungs-/Ersatzleistung bei Erwerbsausfall eines Pflegeelternteils bei Elternzeit“ wird als pauschalierte freiwillige Leistung nach § 39 SGB VIII im Rahmen des Projekts bis 31.12.2024 weitergewährt.

TOP 10 Projekt ambulante Hilfen und Krisenintervention
Vorlage: XIX-0367/2023

Frau Kanter erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Das Projekt „Ambulante Hilfen und Krisenintervention“ wird zunächst auf drei Jahre angelegt und jeweils unterjährig evaluiert und ausgewertet. Die Verwaltung erstellt einen entsprechenden Evaluationsbericht, der in Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfeausschuss ausgewertet wird.

2. In den Stellenplan 2024 werden 2,25 Vollzeitäquivalente unbefristet nach Entgeltgruppe S12 TVöD für sozialpädagogische Fachkräfte aufgenommen.

TOP 11 Unterstützung bei der Vermittlung von Hebammen
Bezug: Vorlagen-Nr. XIX-0043/2021 und XIX-0136/2023
Vorlage: XIX-0384/2023

Frau Kanter erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei 34 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Für die Fortführung der gemeinsamen Hebammenzentrale mit der Stadt Braunschweig und dem Landkreis Helmstedt und der Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Wolfenbüttel („Storchennest“) werden für die Jahre 2024 und 2025 jeweils 25.000 € zur Verfügung gestellt.

TOP 12 Antrag der CDU Kreistagsfraktion auf Erhöhung der Sätze für die laufende Geldleistung für Kindertagespflege
Vorlage: XIX-0382/2023

Frau Kanter erläutert die Vorlage.

Herr Albinus begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion. Aufgrund der steigenden Inflation haben die Tagespflegemütter wachsende Betriebskosten zu bewältigen. Da der Ursprungsantrag lediglich eine Zielgruppe umfasste, hat die SPD-Kreistagsfraktion den Antrag auf alle Zielgruppen erweitert.

Herr Plumeyer betont, dass eine prozentuale Erhöhung negative Auswirkungen auf die gering Verdienenden habe. Ziel sollte aber sein, dass die gering verdienenden Tagespflegepersonen mehr Einkommen übrighaben. Die Sätze müssten so angepasst werden, dass alle Gruppen davon profitieren. Er spricht sich außerdem dafür aus, den Sachkostenbeitrag zu erhöhen.

Herr Försterling lehnt die Anträge der Parteien SPD und CDU ab. Er sieht die vorhandenen Tagessätze bereits wettbewerbsfähig zu anderen Kommunen. Er kritisiert, dass die SPD die CDU

nochmals pauschal überbieten möchte. Bei einer Erhöhung stehen seiner Ansicht nach Qualifikation und Lohn nicht mehr im Verhältnis.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei 25 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 14 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

1. Der Haushaltsansatz soll um 10 % von 2,5 Mio. € auf 2,75 Mio. € angehoben werden.
2. Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 250.000 € sollen verwendet werden, um die Vergütungssätze aller Tagespflegepersonen prozentual anzuheben. Mit Bezug auf das Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom April 2023 soll eine Anpassung der Sachkostenpauschale in diesem Rahmen möglichst mit erfolgen.
3. Die Verwaltung legt zeitnah nach Beschlussfassung über den Haushalt 2024 durch den Kreistag einen aktualisierten Satzungsbeschluss zur Förderung von Kindern in Tagespflege vor.

TOP 13 Vereinbarung über den Ausbau der Kreisstraße K 513 als Voraussetzung für die Rückholung radioaktiver Abfälle aus der Schachtanlage Asse II Vorlage: XIX-0320/2023/1

Herr Löhr erläutert die Vorlage. Er erklärt, dass man noch keine Antworten von der BGE auf die im Fachausschuss aufgenommenen Fragen erhalten habe.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Kreistag lehnt den Abschluss einer Vereinbarung über den Ausbau der K 513 ab, so lange die im Fachausschuss aufgeworfenen Fragen von der BGE nicht nachvollziehbar beantwortet sind.

TOP 14 Haushalt 2024 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XIX-0375/2023

Frau Resch-Hoppstock erläutert die Vorlage.

Herr Försterling stellt folgenden Änderungsantrag (Anlage 2 zum Protokoll):

1. Der Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel an das Bildungszentrum wird um 10 Prozent auf 5.813.280 Euro reduziert. In der Folge werden die Ausgabepositionen im Haushaltsplan 2024 jeweils um 10 Prozent reduziert. Da die Positionen laut Haushaltsvermerk grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig sind, kann in einzelnen Positionen mehr, in anderen weniger gekürzt werden.
2. Im Stellenplan wird die befristete Einrichtung einer 0,5 Projektstelle Kreismagazin gestrichen.
3. Der Haushalt des Landkreises ist ebenfalls entsprechend anzupassen.

Herr Försterling betont, dass der Landkreis überlegen muss, welche Bereiche gefördert werden. Seiner Ansicht nach ist der Zuschuss an das Bildungszentrum zu hoch. Durch eine Reduzierung kann ein guter Beitrag zur Verringerung des Fehlbetrags des Landkreises geleistet werden.

Herr Beddig weist darauf hin, dass ein Großteil der Aufwendungen des Bildungszentrums Personalaufwendungen sind. Allein die Tarifsteigerung im öffentlichen Dienst begründet einen hohen Anteil der Mehraufwendungen.

Frau Steinbrügge ergänzt, dass man über die Reduzierung von Aufgaben reden müsste, um die geforderten Einsparungen zu erzielen. Dies setzt politische Diskussionen voraus. Eine pauschale Reduzierung sei nicht realisierbar.

Herr Försterling bemängelt, dass den Kursgebühren keine Kalkulation zu Grunde liegt. Es müsste genauer ermittelt werden, was die Kurse kosten. Ein entsprechender Auftrag an das BIZ müsste erfolgen. Außerdem ist ihm das Defizit des Bildungszentrums allgemein zu dünn begründet.

Frau Resch-Hoppstock entgegnet, dass gerade das breite Angebot ein großer Pluspunkt für das Bildungszentrum ist. Die Angebote kostengünstig anzubieten, mache es attraktiv. Sie findet, dass das Bildungszentrum hervorragende Arbeit leistet.

Herr Ganzauer lässt zunächst über Ziffer 1 des Änderungsantrags von Herrn Försterling abstimmen.

Der Kreistag fasst bei 23 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 16 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Die Ziffer 1 des Änderungsantrags wird abgelehnt.

Herr Ganzauer lässt zunächst über Ziffer 2 des Änderungsantrags abstimmen.

Der Kreistag fasst bei 39 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Die Ziffer 2 des Änderungsantrags wird abgelehnt.

Herr Ganzauer erklärt, dass Ziffer 3 des Änderungsantrags damit hinfällig ist.

Herr Glier stellt folgenden Änderungsantrag (Anlage 4 zum Protokoll):

Die Landkreisverwaltung wird beauftragt, das Sonderprogramm für Musikprojekte mit Seniorinnen und Senioren ab dem Haushaltsjahr 2024 neu aufzulegen. Dazu werden Mittel in Höhe von 25.000 € in den Haushalt 2024 eingeplant. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk versehen, der durch den Kreissauschuss freigegeben werden kann.

Herr Ganzauer lässt zunächst über den Änderungsantrag von Herrn Glier abstimmen.

Der Kreistag fasst mehrheitlich bei 39 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Die Landkreisverwaltung wird beauftragt, das Sonderprogramm für Musikprojekte mit Seniorinnen und Senioren ab dem Haushaltsjahr 2024 neu aufzulegen. Dazu werden Mittel in

Höhe von 25.000 € in den Haushalt 2024 eingeplant. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk versehen, der durch den Kreissauschuss freigegeben werden kann.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei 38 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Der Haushaltsplan 2024 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel (Anlage 1) wird beschlossen.

TOP 15 Antrag der FDP-Kreistagsfraktion - politische Meinungsbildung fördern - Thema "Schachtanlage Asse II" in Schulen bringen vom 22.10.2023 Vorlage: XIX-0368/2023/1

Herr Ganzauer erläutert die Vorlage.

Herr Försterling verdeutlicht, dass das Thema Asse die Region seit längerer Zeit beschäftigt. Die gesammelten Erfahrungen müssten an die nächste Generation weitergegeben werden. Daher ist es wichtig, das Thema an die Schulen zu bringen.

Herr Märtens hält eine Aufbereitung von Unterrichtsmaterial durch das BIZ für nicht durchführbar, da etliche Experten für unterschiedliche Fachgebiete beteiligt werden müssten. Zunächst sollte das Interesse an dem Thema ermittelt werden.

Frau Wagner-Judith merkt an, dass Schulen im Landkreis das Thema ggf. schon behandelt haben. Somit könnte man vorhandenes Material nutzen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Bildungszentrum wird beauftragt, an den weiterführenden Schulen zu ermitteln, inwieweit dort ein Interesse an der Befassung mit dem Thema Asse II und an entsprechenden Unterrichtsmaterialen besteht.

TOP 16 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch; Dienstleistungseinkauf Forderungseinzug Vorlage: XIX-0377/2023

Herr Ganzauer erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Kreistag beauftragt die Landrätin die in der Anlage beigefügte Zusatzverwaltungsvereinbarung nach § 44 b Abs. 4 Satz 1 SGB II zur Dienstleistung O.8 – Forderungseinzug zwischen der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter Wolfenbüttel und

dem Landkreis Wolfenbüttel abzuschließen. Darüber hinaus beauftragt der Kreistag die Landrätin entsprechende Vereinbarungen auch nach dem 31.12.2026 für Folgejahre abzuschließen, soweit sich inhaltlich keine wesentlichen Änderungen ergeben und ein weiterer Dienstleistungseinkauf über diesen Zeitpunkt hinaus durch die Trägerversammlung beschlossen wird.

2. Für den kommunalen Teil der Forderungen finden die Wertgrenzen der aktuellen Dienstanweisung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen des Landkreises Wolfenbüttel Anwendung. Der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin des Jobcenter Wolfenbüttel hat in diesem Zusammenhang die Befugnisse eines Leiters oder einer Leiterin eines Fachamtes. Der Dezernent oder die Dezernentin für Schule, Jugend und Soziales übt die Befugnisse der zuständigen Dezernatsleitung aus.

TOP 17 Institutionelle Förderung für den Verein "ChancenGeben e.V." Vorlage: XIX-0380/2023

Frau Eisenbarth erläutert die Vorlage.

Frau Zgonc ist der Ansicht, dass im Ausschuss für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit der verkehrte Antrag beraten wurde.

Herr Retzki dementiert die Aussage. Er erklärt, dass der von Frau Zgonc erwähnte Antrag im Ausschuss für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit beraten wurde. Dort wurde auch über die geänderte Zuschusshöhe von 10.000 € berichtet. Über den geänderten Antrag wurde somit beraten. Der Kreisausschuss hat eine entsprechende Empfehlung über den geänderten Antrag abgegeben.

Herr Pröttel spricht sich dafür aus, den Verein zu unterstützen. Er stellt folgenden Änderungsantrag:

Dem Verein ChancenGeben e.V. wird ein einmaliger Zuschuss von 5.000 € gewährt.

Herr Ganzauer lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Der Kreistag fasst bei 30 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 9 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei 30 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 9 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Die Förderung laut Vorlage XIX-0380/2023 für den Verein „Chancen Geben e. V.“ wird abgelehnt.

TOP 18 Unterstützung des DRK Wolfenbüttel e.V. durch Beteiligung an den Mietkosten für neue Räumlichkeiten Vorlage: XIX-0379/2023

Frau Eisenbarth erläutert die Vorlage.

Herr Försterling wirbt für die Annahme des Antrags. Die Tafel leiste hervorragende Arbeit. So gebe es dort keine Warteschlagen bei der Lebensmittelausgabe und auch der Ablauf sei stets friedlich. Die Ehrenamtlichen der Tafel sind ein eingespieltes Team, deren Engagement mit einem Zuschuss gewürdigt werden sollte. Er befürwortet den Standort Löwentor.

Frau Wagner-Judith spricht sich dafür aus, das ehrenamtliche Engagement zu stärken und die Bedingungen für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten zu verbessern.

Herr Glier stimmt vom Grundsatz her den vorherigen Wortbeiträgen zu. Er hält das Löwentor aber für einen verkehrten Standort. Man müsse nach alternativen Standorten suchen. Die CDU-Fraktion ist daher gegen einen Zuschuss.

Herr Sabisch setzt sich dafür ein, einen Zuschuss zu gewähren. Die Tafel würde so mehr Kunden anziehen. Der Bedarf sei vorhanden.

Herr Hensel vertritt die Meinung, dass man zwischen freiwilligen Aufgaben und Pflichtaufgaben unterscheiden müsse. Eine Institutionelle Förderung der Tafel sei keine kommunale Aufgabe. Ein positiver Beschluss wäre eine Entscheidung mit Folgen für die Zukunft. Die Tafel arbeitet seit Jahren selbständig und finanziert sich hauptsächlich durch Spenden. Auch weiterhin sollte sie eigenverantwortlich handeln.

Herr Glinka würde es begrüßen, wenn die Ursachen dafür, dass Menschen die Tafel nutzen müssen, bekämpft werden.

Herr Wolff stellt klar, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich Vereine und Verbände unterstützt. Er dankt für das ehrenamtliche Engagement des DRK und für die Spenden an die Tafel. In Anbetracht des defizitären Haushalts werde er dagegen stimmen.

Herr Försterling stellt folgenden Änderungsantrag:

> Dem DRK Wolfenbüttel e. V. wird ein Zuschuss in Höhe von 10.000 € pro Jahr für die Anmietung von Räumen im Geschäftshaus Löwentor gewährt. Der Zuschuss wird längstens für den Zeitraum von 5 Jahren gewährt. Sollte die Anmietung von Räumen vor Ablauf der 5 Jahre beendet werden, endet auch die Zuschussgewährung.

Herr Ganzauer lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Der Kreistag fasst bei 25 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 12 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

> Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei 25 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 12 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Die Beteiligung an den Mietkosten laut Vorlage XIX-0379/2023 für den Verein DRK Wolfenbüttel e. V. wird abgelehnt.

TOP 19 Finanzierung Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH; hier: 2. Aufgeldeinzahlung, Kreditermächtigung und Bürgschaftsbesicherung Vorlage: XIX-0376/2023

Herr Glier erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Kreistag beschließt die in der Anlage 1 beigefügten quotalen weiteren Aufgeld-Einzahlungen für die Netzgesellschaft BraunschweigerLand mbH in den Jahren 2024-2026 mit einer Gesamthöhe von 6.010.000 € für den Landkreis Wolfenbüttel.

2. Die Landrätin als Vertreterin des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Netzgesell-schaft Braunschweiger Land mbH wird ermächtigt, bis Ende 2025 der Aufnahme von Krediten oder Liquiditätskrediten von bis zu 50 Mio. € zuzustimmen (§ 138 Abs. 5NKomVG).

3. Der Landkreis Wolfenbüttel, als Gesellschafter der Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH, stellt einem mezzaninen Darlehensgeber der Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH eine zeitlich begrenzte Bürgschaft bis zum 31.12.2034 in Höhe von bis zu 9,0 Mio. € zur Verfügung.

TOP 20 Wirtschaftsplan 2024 für die Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW) Vorlage: XIX-0329/2023

Herr Glier erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

1.) Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 wird im Erfolgsplan mit Erträgen in Höhe von 27.648.100,00 €
Aufwendungen in Höhe von 27.374.700,00 €

im Vermögensplan mit
Einnahmen in Höhe von 12.267.200,00 €
Ausgaben in Höhe von 12.267.200,00 €
festgesetzt.

2.) Im Vermögensplan werden Kredite für Investitionen nicht veranschlagt.

3.) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan wird auf 5.929.400,00 € festgesetzt.

4.) Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2024 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben durch die Sonderkasse der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 150.000,00 € festgesetzt.

TOP 21 Änderungsantrag der Kreistagsfraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen: Hausärztliche Versorgung im Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XIX-0340/2023/1

Herr Ganzauer stellt fest, dass drei Stunden der Kreistagssitzung überschritten sind und lässt gemäß der Geschäftsordnung des Kreistags über das weitere Vorgehen mit der zur Beratung anstehenden Tagesordnung abstimmen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss 18 Ja-Stimmen und 16 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Die Sitzung wird entsprechend der Tagesordnung fortgeführt.

Herr Brücher erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Änderungsantrag der Kreistagsfraktionen SPD, CDU, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu dem von der AfD- Kreistagsfraktion eingebrachten Antrag „Hausärztliche Versorgung in Schladen“ (siehe Sitzungsvorlage XIX-0340/2023/1) wird beschlossen.

TOP 22 Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel an die Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH Vorlage: XIX-0339/2023/1

Herr Hensel erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Landkreis Wolfenbüttel gewährt der Städtischen Klinikum Wolfenbüttel gGmbH für den Neubau der Zentralen Aufnahme einen investiven Zuschuss i. H. v. 1,0 Mio. Euro.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit der Städtischen Klinikum Wolfenbüttel gGmbH zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung im Landkreis Wolfenbüttel aufzunehmen (z. B. MVZ).

TOP 23 Oberschule Sickte - hier: Erweiterungsbau
Vorlage: XIX-0360/2023

Herr Hensel erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Kreistag stimmt dem Erweiterungsneubau an der Oberschule Sickte zu.

TOP 24 Henriette-Breymann-Gesamtschule (HBG); hier: Änderung der Zuständigkeiten zur baulichen Unterhaltung und Bewirtschaftung zwischen Stadt Wolfenbüttel und Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0383/2023

Herr Hensel erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende 2024 eine vertragliche Vereinbarung (z.B. Erbbaurechtsvertrag) mit der Stadt Wolfenbüttel zum Übergang des Bestandsschulgebäudes der HBG in die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Landkreises vorzubereiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Die bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung des Bestandsschulgebäudes der Henriette-Breymann-Gesamtschule erfolgt ab dem 01. Februar 2024 ausschließlich durch den Landkreis Wolfenbüttel
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die bezüglich dieser Schulliegenschaft bestehende Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt Wolfenbüttel und dem Landkreis Wolfenbüttel entsprechend zu aktualisieren und diese den Gremien vorzulegen.

TOP 25 Haushaltsmittel 2022 für Co-Working-Angebot für Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung
Vorlage: XIX-0373/2023

Herr Hensel erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Die seitens des Kreistages mit dem Haushalt 2022 zur Verfügung gestellten Mittel i. H. v. 25.000 Euro zur Finanzierung eines Co-Working-Angebotes für Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung werden zum Erwerb von zusätzlicher Hardware für die Ausweitung der mobilen Arbeit in der Kreisverwaltung eingesetzt.

TOP 26 Antrag des Kreisverbandes „Der Paritätische Wolfenbüttel“ auf eine freiwillige Förderung der Selbsthilfekontaktstelle Vorlage: XIX-0390/2023

Herr Märtens erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei 36 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Der Landkreis Wolfenbüttel gewährt dem Paritätischen Kreisverband für das Jahr 2024 einen Zuschuss in Höhe von 10.000 €.

TOP 27 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2024 - Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 Vorlage: XIX-0365/2023/6

Herr Ganzauer erklärt, dass die Punkte 27 und 28 zusammen erläutert werden. Die Kreistagsabgeordneten stimmen der Vorgehensweise zu.

TOP 28 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2024 Vorlage: XIX-0365/2023

Herr Hensel erläutert die Vorlage.

Frau Steinbrügge berichtet, dass die Finanzsituation der Nds. Landkreise seit der Weltfinanzkrise vor 15 Jahren nicht mehr so angespannt sei, wie in den letzten Monaten. Die Kreisverwaltungen legen Haushaltsentwürfe vor, die rote Zahlen schreiben. Die Ursachen dafür sind weitgehend fremdbestimmt, ein Gegensteuern vor Ort ist schwierig bis unmöglich.

Sie weist daraufhin, dass es im Landkreis Wolfenbüttel nicht anders ist. Im letzten Jahr hatte der Landkreis Wolfenbüttel einen defizitären Haushalt von 14,6 Mio. Euro. Das tatsächliche Ergebnis ist noch offen. Auch in 2024 können die Aufwendungen noch weniger aus eigenen Mitteln abgedeckt werden. Allerdings betont Frau Steinbrügge, dass die kameralen Fehlbeträge aus den Jahren 2009 in Höhe von rund 35 Mio. Euro inzwischen vollständig abgebaut werden konnten. Nach dem vorläufigen Jahresabschluss 2022 liegt der Landkreis Wolfenbüttel bilanziell bei einem Gesamtüberschuss von 5,9 Mio. Euro. Sie erklärt jedoch, dass der Landkreis Wolfenbüttel mittelfristig steigende Fehlbeträge ausweisen wird. Deshalb ist es wichtig, dass die Frage gestellt wird, was muss, was soll und was kann geleistet werden.

Weiter erläutert Frau Steinbrügge, dass es u.a. im Umweltbereich eine Flut von neuen Gesetzten, Verordnungen und Erlassen gibt. Dies führt zu wachsenden Aufgaben und Standards. Dieses Beispiel zeigt, dass ein großer Teil der zusätzlichen Aufwendungen nicht hausgemacht ist. Deswegen sei eine Stärkung der kommunalen Finanzbasis durch einen größeren Anteil an den Gemeinschaftssteuern nötig.

Weiterhin ist es Frau Steinbrügge ein Anliegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises Wolfenbüttel und in den Betrieben ganz herzlich für deren Einsatz, Teamgeist und Verlässlichkeit zu danken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten jeden Tag zum Wohle der Allgemeinheit und tragen dazu bei, dass der Staat auch in Krisenzeiten funktioniert. Sie gibt aber zu

bedenken, dass der Landkreis Wolfenbüttel hinsichtlich der zunehmenden Ausfallzeiten und Vakanzen aufgrund von Krankheit, Fluktuation und Fachkräftemangel an seine Grenzen anstößt. Der Landkreis Wolfenbüttel reagiert darauf u.a. mit einem ambitionierten Führungskräftenachwuchs- und Entwicklungsprogramm. Insgesamt zeigt der Stellenplan 2024 einen Aufwuchs um 6,5 Stellen auf insgesamt 708 Stellen. Die Personalkostenquote liegt im regionalen Vergleich mit 16,5% im unteren Bereich.

Eine gemeinsame Aufgabe für Landkreis und Gemeinden ist die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten. In 2023 waren es mehr als 1.000 Menschen vor allem aus Syrien, der Türkei und Georgien. Das ist ein großer Kraftakt und erfordert enorme Anstrengungen in der Bereitstellung von Sammelunterkünften, der Wohnungsaquise, in der Betreuung und Integration. Frau Steinbrügge spricht deshalb ein großes Dankeschön an die Stadt Wolfenbüttel, an die Samtgemeinden und Gemeinden für dieses Engagement und die verlässliche Zusammenarbeit aus.

Weiterhin merkt die Landrätin an, dass eine Ausgabensteigerung, insbesondere bei der Jugendhilfe zu sehen ist. Gemessen an den Fehlbeträgen aller Teilhaushalte liegt der Anteil in den Bereichen Jungend und Soziales bei rd. 53%. Problematisch ist jedoch, dass die Kosten nur wenig beeinflusst werden können.

Frau Steinbrügge hebt im folgenden besondere Schwerpunkte hervor. Dazu gehört, dass der Haushalt 2024 Investitionen in neuer Größenordnung abbildet. Der Landkreis Wolfenbüttel wird rd. 27 Mio.€ investieren, für die er in gleicher Höhe Kredite aufnehmen muss. Die Netto- Neuverschuldung beträgt rd. 22 Mio. Euro.
Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich von Bildung und Erziehung, sozialer und beruflicher Teilhabe und Demokratieförderung.

Außerdem macht sie deutlich, dass der Klimaschutz eine Herausforderung im Landkreis Wolfenbüttel bleibt. Zum Beispiel mit der Erstellung eines Wasserversorgungskonzeptes oder mit der Gestaltung von blauen Landschaften, zu der auch die Wiedervernässung des Großen Bruch gehört. Weitere Aufgaben liegen in der Bearbeitung des Förderprogramms „Klimaschutzmaßnahmen in privaten Haushalten“, der Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes und der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Handlungskonzept zur nachhaltigen Entwicklung.

Weiter betont die Landrätin, dass die Erkenntnisse aus dem Weihnachtshochwassers 2023 ausgewertet werden, um daraus wirksame Maßnahmen gegen „Hochwasser-Demenz“ abzuleiten. Diese Maßnahmen werden in das Hochwasserwarnsystem einfließen und die Kommunen sollen weiter in der Nutzung dieses Systems geschult werden.

Als größtes Infrastrukturprojekt, in das der Landkreis jemals investiert habe, hebt sie den Breitbandausbau hervor. Weitere elf Orte haben sich erfolgreich für den Ausbau mit Glasfaser ausgesprochen. Das Interesse übertraf vielerorts die Erwartungen. Mittlerweile nutzen knapp 17.0000 Haushalte im Landkreis das mit eigenen Mitteln finanzierte Netz.

Abschließend dankt die Landrätin dem Team der Kämmerei und Herrn Beddig für die Erstellung des Haushaltsentwurfs und für die Gelegenheit, den Haushalt in den Fraktionen vorzustellen und zu diskutieren.

Als Fazit betont die Landrätin noch einmal, dass der Haushalt die anhaltende Krisendynamik und die damit verbundenen Unsicherheiten wiederspiegelt. Sie appelliert, dass diese Herausforderungen nur gemeinsam anzugehen sind. Denn besser wird es nicht von alleine, sondern nur wenn alle pragmatisch und zuversichtlich an die Aufgaben herangehen und das Machbare vom Wünschbaren unterscheiden.

Herr Dr. Fischer bemängelt die hohen Fehlbeträge in der Planung für 2024 und die nachfolgenden Jahre. Dadurch würde automatisch eine Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger entstehen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt. Es wird schwierig werden, die Talfahrt zu stoppen. Er dankt der Kreisverwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplans, werde sich aber enthalten.

Herr Försterling gibt an, dass die FDP-Fraktion dem vorliegenden Haushaltsplan zustimmen wird. Er kritisiert die diffusen Haushaltsentscheidungen der heutigen Sitzung. Er fragt sich, warum einige freiwillige Leistungen befürwortet werden und andere nicht. Die Parteien sollten hierbei ihre Präferenzen zurückstellen und sachlich beurteilen, was gefördert werden soll. Er bedauert, dass die Verschuldung weiterhin wächst. Zudem dankt er der Kreisverwaltung für die geleistete Arbeit zur Aufstellung des Haushaltsplans. Er hofft, dass am Ende das Ergebnis besser sein wird, als geplant.

Herr Koch dankt ebenfalls dem Team von Herrn Kamp und Herrn Beddig für die Aufstellung des Haushalts. Mit den eingeplanten Mitteln werde Zukunftssicherung betrieben. Er begrüßt die Investitionen in den Breitbandausbau und in die Schulen. Er dankt allen Menschen, die beim Weihnachtshochwasser geholfen haben. Zuletzt befürwortet er die vom Landkreis eingeplanten Ausbildungsstellen.

Herr Wolff deutet an, dass die CDU-Fraktion dem Haushalt 2024 zustimmen wird. Er bedauert, dass die Gesamtsituation immer schwieriger werde. Besonders die Aufgabenübertragen durch Bund und Land ohne finanziellen Ausgleich sieht er kritisch.

Herr Brücher dankt der Kreisverwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplans. Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird dem Haushalt 2024 zustimmen. Er bemerkt, dass alleine die Durchführung von Pflichtaufgaben zu einem Defizit führen würde. Er betont, dass freiwillige Leistungen für die Gestaltung des Landkreises von erheblicher Bedeutung sind, daher sollte man sie nicht streichen.

Herr Wolff stellt folgenden Änderungsantrag:

1. Eine freiwillige Leistung als Anschubfinanzierung für das Hospiz in Wendessen wird bis zu einer Höhe von 100.000,00 € in den Haushalt des Landkreises Wolfenbüttel für das Jahr 2024 aufgenommen und mit einem Sperrvermerk versehen, der durch den Kreisausschuss aufgehoben werden kann.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Aufhebung des Sperrvermerks zu ermitteln, in welcher Höhe Fördermittel zur Defizit-Abdeckung benötigt werden und den Adressaten für die Förderung (Hospizverein Wolfenbüttel e.V. bzw. die Hospiz im Gutspark gGmbH) zu bestimmen.

Herr Koch stellt folgenden Änderungsantrag:

> Zur finanziellen Absicherung von Maßnahmen, die sich aus dem Kreistagsbeschluss zum Änderungsantrag Medizinische Versorgung im Landkreis Wolfenbüttel ergeben, werden Mittel in Höhe von 100.000 € in den Haushalt 2024 eingestellt. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk versehen, der durch den Kreisausschuss aufgehoben werden kann.

Herr Försterling stellt folgenden Änderungsantrag (Anlage 3 zum Protokoll):

> In den Haushaltsplan 2024 des Landkreises Wolfenbüttel werden Mittel in Höhe von 15.000 Euro für eine Ehrung der Einsatzkräfte der Hochwasserlage 2023 eingeplant.

Herr Müller stellt folgenden Änderungsantrag:

1. In den Haushalt 2024 werden 25.000 € zur Erstattung von Mehrenergiekosten der Vereine für Energie eingestellt.

2. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk versehen, der durch den Kreisausschuss aufgehoben werden kann. Im Fachausschuss wird über die weitere Vorgehensweise beraten.

Herr Ganzauer lässt über die Änderungsanträge abstimmen.

Der Kreistag fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Eine freiwillige Leistung als Anschubfinanzierung für das Hospiz in Wendessen wird bis zu einer Höhe von 100.000,00 € in den Haushalt des Landkreises Wolfenbüttel für das Jahr 2024 aufgenommen und mit einem Sperrvermerk versehen, der durch den Kreisausschuss aufgehoben werden kann.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Aufhebung des Sperrvermerks zu ermitteln, in welcher Höhe Fördermittel zur Defizit-Abdeckung benötigt werden und den Adressaten für die Förderung (Hospizverein Wolfenbüttel e.V. bzw. die Hospiz im Gutspark gGmbH) zu bestimmen.

Der Kreistag fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Zur finanziellen Absicherung von Maßnahmen, die sich aus dem Kreistagsbeschluss zum Änderungsantrag Medizinische Versorgung im Landkreis Wolfenbüttel ergeben, werden Mittel in Höhe von 100.000 € in den Haushalt 2024 eingestellt. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk versehen, der durch den Kreisausschuss aufgehoben werden kann.

Der Kreistag fasst mehrheitlich bei 35 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

In den Haushaltsplan 2024 des Landkreises Wolfenbüttel werden Mittel in Höhe von 15.000 € für eine Ehrung der Einsatzkräfte der Hochwasserlage 2023 eingeplant.

Der Kreistag fasst mehrheitlich bei 22 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

1. In den Haushalt 2024 werden 25.000 € zur Erstattung von Mehrenergiekosten der Vereine für Energie eingestellt.
2. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk versehen, der durch den Kreisausschuss aufgehoben werden kann. Im Fachausschuss wird über die weitere Vorgehensweise beraten.

Der Kreistag fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der als Anlage zur Vorlage Nr. XIX-0365/2023/6 beigefügte Stellenplan wird als Bestandteil des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2024 mit folgenden Änderungen beschlossen:

Teil B (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer)
Wird unter der lfd. Nr. 36 die Gesamtanzahl der Vollzeitäquivalente an Stellen Verwaltungsbeschäftigter mit Bewertung nach Entgeltgruppe 8 TVöD um 1,0 VZÄ verringert

und im gleichen Zuge wird unter der lfd. Nr. 53 die Gesamtanzahl der Vollzeitäquivalente an stellen mit Bewertung nach Entgeltgruppe 5 TVöD um 1,0 VZÄ erhöht.

Darüber hinaus wird unter der lfd. Nr. 42 die Gesamtanzahl der Vollzeitäquivalente an Stellen der Schulhausmeisterinnen und Schulhausmeister mit Bewertung nach Entgeltgruppe 7 TVöD um 3,0 VZÄ erhöht, was aus der Reduzierung der Gesamtanzahl der Stellen der Schulhausmeisterei mit Bewertung nach Entgeltgruppe 6 TVöD um 2,0 VZÄ (lfd. Nr. 50) sowie mit Bewertung nach Entgeltgruppe 5 TVöD um 1,0 VZÄ (lfd. Nr. 59) resultiert.

Im Bereich der Schulsozialarbeit werden unter der lfd. Nr. 71 für insgesamt 5,5 VZÄ bei derzeitiger Bewertung und Besetzung durch Bedienstete mit Eingruppierung nach S 11b TVöD-SuE KU-Vermerke nach Entgeltgruppe S 12 TVöD-SuE bei Nachbesetzung angebracht. Der Grund dafür liegt in der Abänderung von Tarifmerkmalen der Schulsozialarbeit durch die Tarifvertragsparteien.

Der Kreistag fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2024 werden in der Fassung des Entwurfs, einschließlich der Änderungsliste und der vom Kreistag angenommenen Änderungen, beschlossen.

TOP 29 Wahl in den Aufsichtsrat der Avacon AG Vorlage: XIX-0378/2023

Herr Schäfer erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Frau Christiana Steinbrügge wird für die Wahl in den Aufsichtsrat sowie für die Wahl als Vertreterin in den Bilanz- und Finanzausschuss der Avacon AG für die Amtszeit von 2024-2029 vorgeschlagen.

TOP 30 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 5h GO)

Es liegt kein Bericht vor.

TOP 31 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 18, 5 i GO)

Frau Resch-Hoppstock weist darauf hin, dass das „Bündnis gegen Rechts“ einen Antrag gestellt hat, dass im Februar eine Demonstration gegen Rechts in Wolfenbüttel vor dem Schloss stattfindet. Die Details werden mit der Stadt Wolfenbüttel abgesprochen.

Herr Ganzauer schließt die öffentliche Sitzung um 21:44 Uhr.

Vorsitzender Landrätin

Protokollführer

Anlagen:

- Anlage 1 - Anfrage Herr Pröttel – pol. Jugendbeteiligung im LK WF
- Anlage 2 - Änderungsantrag Bildungszentrum
- Anlage 3 - Antrag Ehrung Einsatzkräfte
- Anlage 4 - Antrag Musikprojekt Senioren